

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



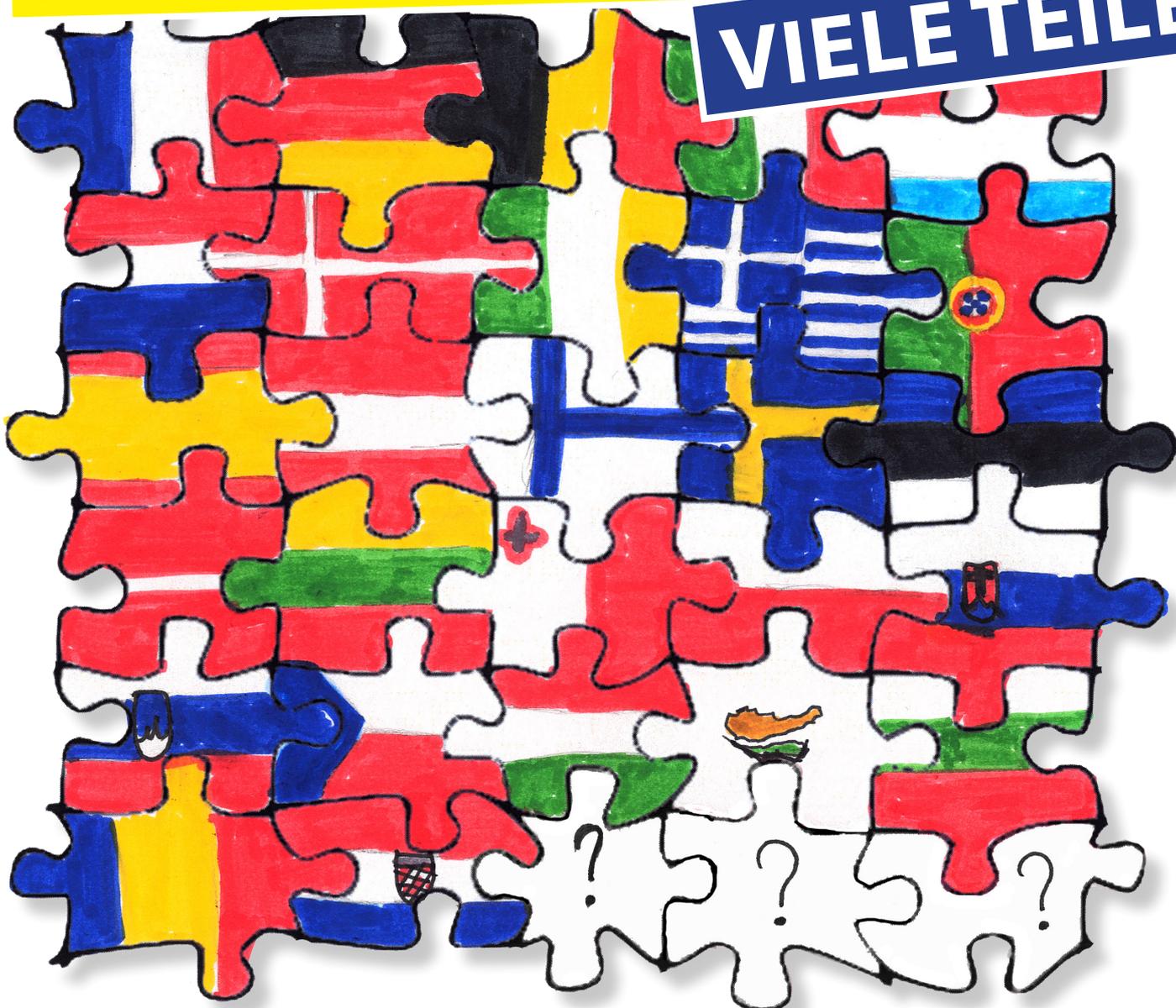
Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1856

Donnerstag, 12. Mai 2022

EINE GEMEINSCHAFT

VIELE TEILE



Hallo, liebe Leser/Leserinnen!

Wir sind die Klasse 4B der Volksschule im Theresianum. Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt und machen einen Workshop zum Thema „Die EU“. Die Abkürzung EU steht für Europäische Union. Wir haben uns in drei Gruppen geteilt und haben die Themen „Geschichte der EU“, „Österreich in der EU“ und „Regeln in der EU“ bearbeitet. Uns ist es wichtig, etwas über die EU herauszufinden, weil wir in Österreich leben und das ist ein Land in der EU. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen der Zeitung.

Alexander (10), Adrian (10) und Mihajlo (10)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE EU: VON ANFANG AN

Leo (10), Johann (10), Alonso (10), Alexander (9), Sofia (10), Nina (10), Daniela (9) und Emilia (10)



Heute haben wir uns mit der Geschichte der EU beschäftigt. Da gibt es ganz viele wichtige Jahreszahlen, wo etwas passiert ist. Wir haben uns ein paar Jahre ausgesucht, die wir besonders wichtig finden.

1951

1951 gründeten Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Kohle und Stahl waren damals die wichtigsten Güter, um Waffen herzustellen und man brauchte diese u.a., um Krieg führen zu können. Robert Schuman (der damalige französische Außenminister) hatte mit Jean Monnet (ein französischer Unternehmer) die Idee, diese Güter gemeinsam zu handeln und zu kontrollieren. So wollten sie vermeiden, dass ein Land diese Ressourcen zu viel produziert/ansammelt. Es war ein Versuch, Frieden in Europa herzustellen. Der Glaube war, Länder, die miteinander handeln, werden keinen Krieg führen.

PEACE

In diesem Jahr wurden die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Europäische Atomgemeinschaft (EAG) gegründet. Ziel der EWG war die zunehmende Schaffung eines gemeinsamen Marktes, um Handel leichter zu machen.

1957

1965 wurde die EG (Europäische Gemeinschaft) gegründet. EGKS, EWG und EAG wurden zusammengeführt. Die EG wurde gegründet, um die Zusammenarbeit zwischen den Ländern der wachsenden Gemeinschaft noch einfacher zu machen.

1965

1985 beschloss die EG das Schengener Abkommen. Das bedeutete, dass sich Menschen und Güter innerhalb der EG freier bewegen konnten. Das sollte es leichter machen zu handeln und zu reisen.

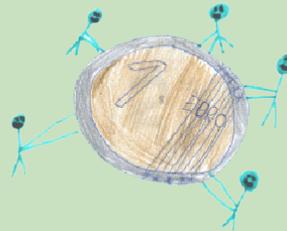
1985

In diesem Jahr wird die Europäische Union (EU) gegründet. Die Zusammenarbeit der EG-Staaten soll dadurch noch enger und besser werden. Union bedeutet Gemeinschaft. Das heißt für uns Zusammenhalten und miteinander friedlich zu kommunizieren.

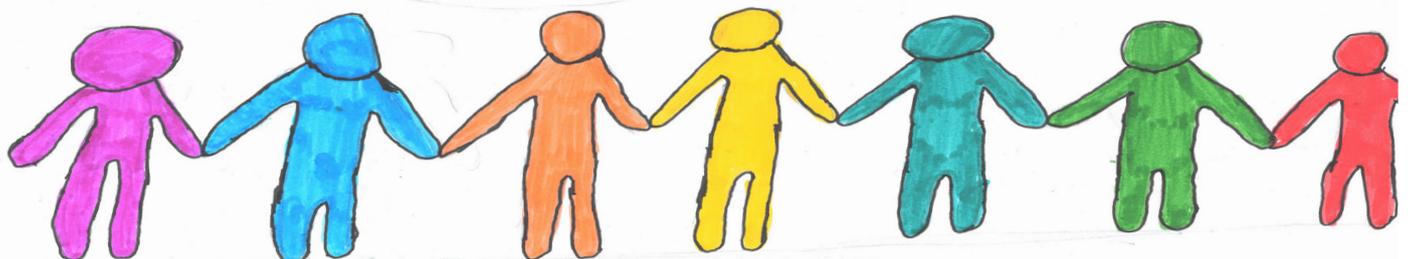
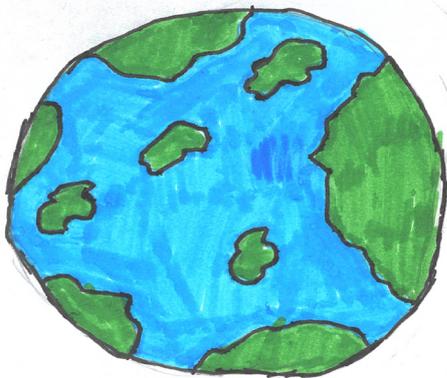
1992

Der Euro wurde 2002 eingeführt. Mit dem Euro kann man aktuell in 19 anderen Ländern bezahlen. Das hat u.a. die Zusammenarbeit zwischen den EU-Mitgliedern leichter gemacht.

2002



In der Zukunft glauben wir, dass es keinen Krieg mehr geben wird. Dazu brauchen wir Demokratie, Zusammenarbeit und Grundrechte.



WAR ÖSTERREICH SCHON IMMER IN DER EU?

Max (9), Hartwig (9), Maxi (10), Lucas (9), Esila (10),
Alessandra (10), Margo (9) und Ann-Kathrin (10)



Wir haben uns heute mit dem Thema Österreich und EU beschäftigt. Wenn ihr mehr über beide Themen erfahren wollt, dann lest unseren Artikel.

Gründe für den EU-Beitritt

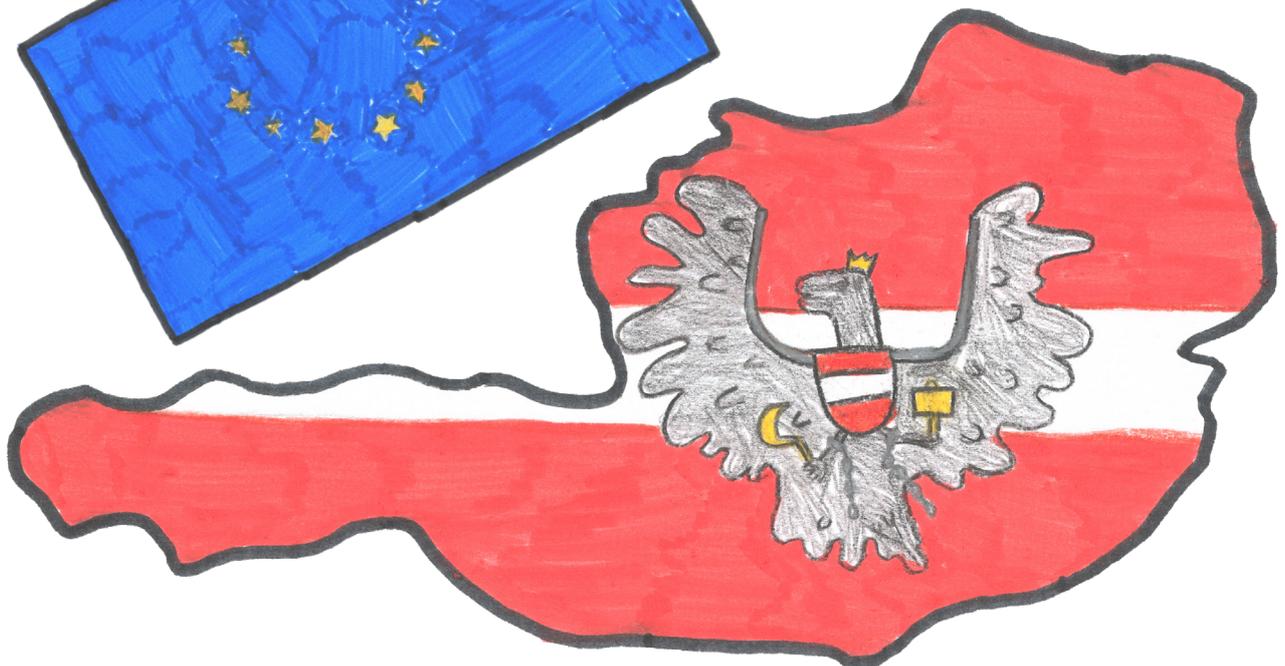
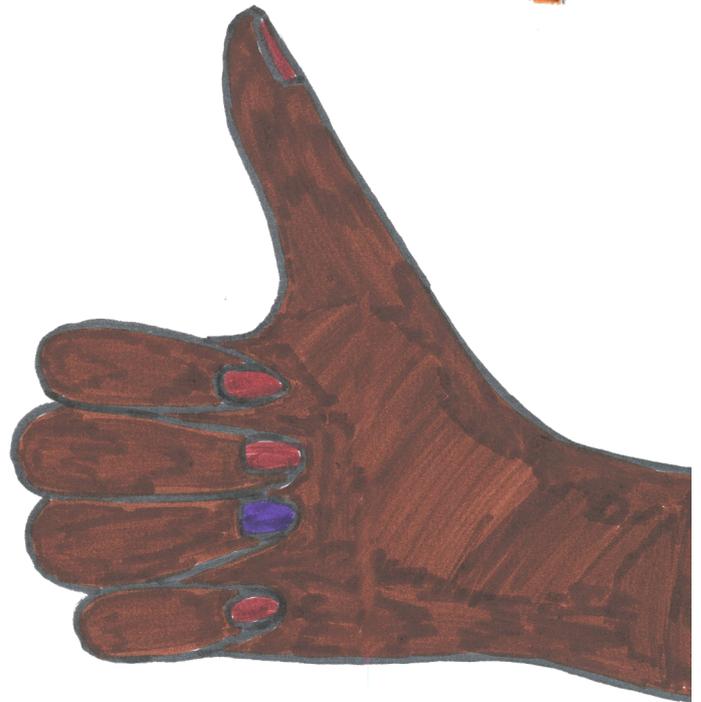
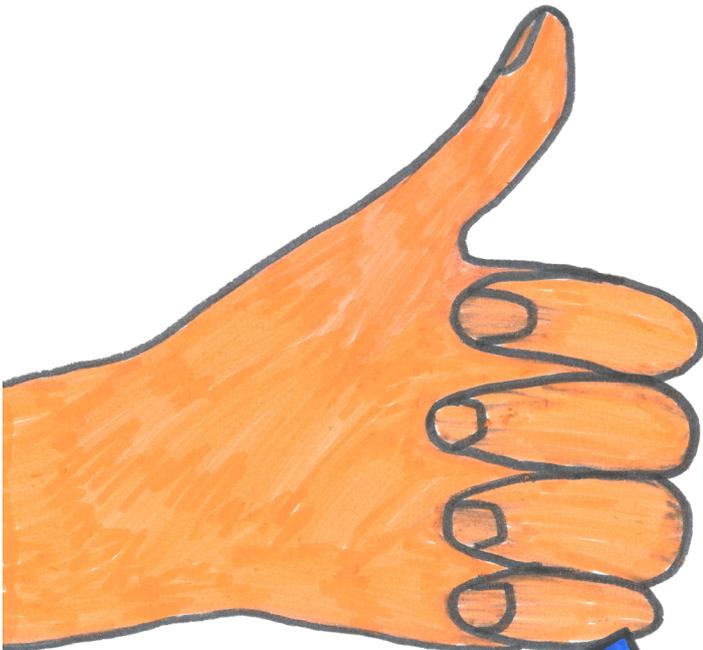
Es gibt viele Gründe, warum ein Land der EU beitreten möchte, so war das auch für Österreich. Die EU ist eine große Gemeinschaft, die viele Vorteile bietet, z.B. arbeiten die Länder sehr stark zusammen und es ist leichter, gemeinsam Handel zu treiben. Ein weiterer Grund ist, dass es einfach ist, in andere EU-Länder zu reisen und weil es in der EU den Euro gibt, den viele EU-Länder als Währung haben. Währung ist das Geld, das verwendet wird und in vielen Ländern in der EU ist das der Euro. Nicht alle EU-Länder verwenden den Euro, diese Länder sind zum Beispiel Polen, Kroatien, Tschechische Republik, Schweden, Bulgarien, Rumänien und Dänemark. Diese Länder haben andere Währungen. Außerdem helfen sich die Länder der EU gegenseitig, schützen sich und dadurch gibt es Frieden.

Wie ist Österreich in die EU gekommen?

Zu allererst musste Österreich einen Antrag bei der EU stellen, dass das Land beitreten möchten. Danach stimmte die EU dem Antrag zu. Dann gab es lange Verhandlungen, sie dauerten ein Jahr und endeten mit einem Beitrittsvertrag. Hier wurden die wichtigsten Regeln und Bedingungen für den Beitritt festgelegt und verhandelt. In Österreich gab es danach eine Volksabstimmung, die im Juni 1994 stattfand. Bei dieser Volksabstimmung wurde die österreichische Bevölkerung gefragt, ob Österreich der EU beitreten soll. 66,6% der Österreicher*innen, die abgestimmt haben, stimmte für den Beitritt zur EU. Am 1. Jänner 1995 war es dann soweit, Österreich wurde offiziell Mitglied der EU. Das war unserer Meinung nach der Beginn von etwas ganz Großem.

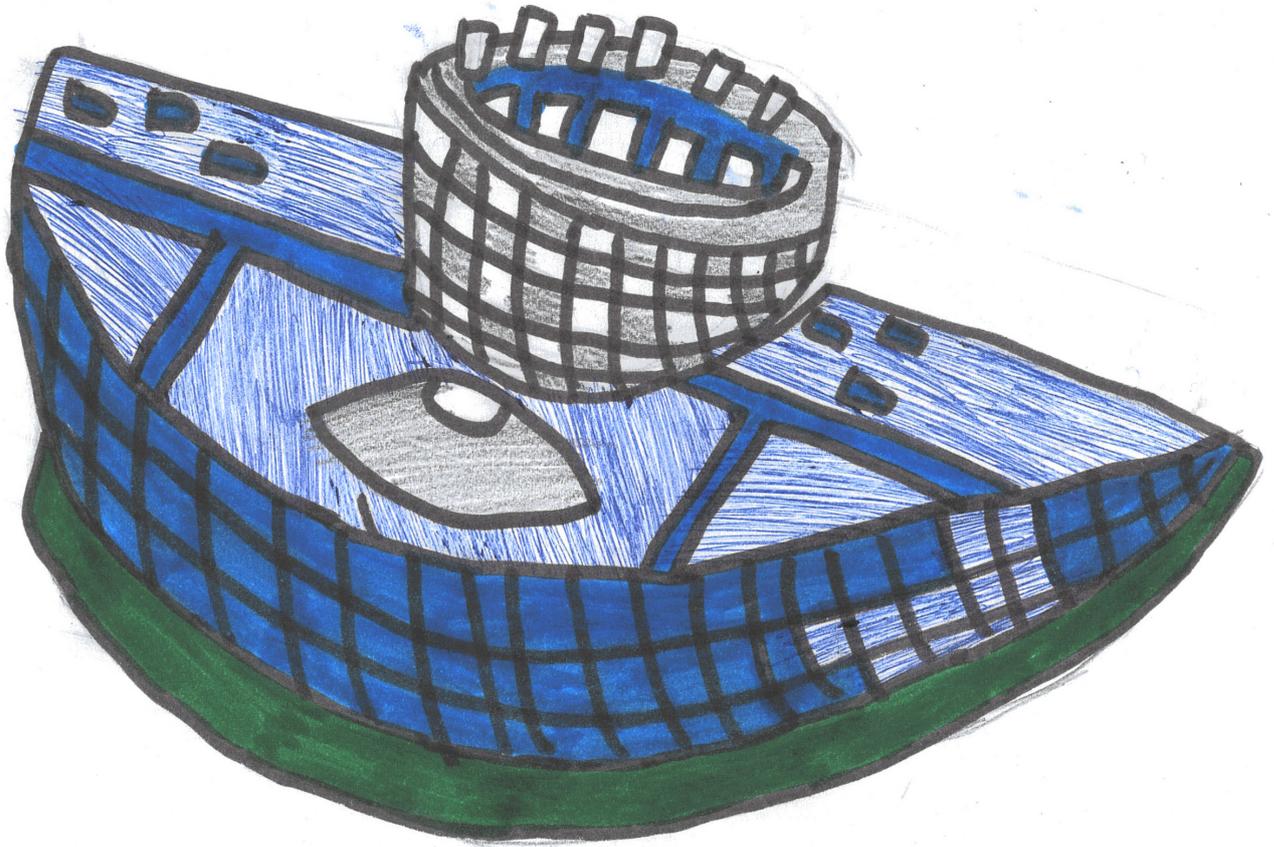
Was hat die EU mit uns zu tun?

Wir freuen uns, dass wir in andere EU-Länder fahren können, ohne lange an den Grenzen kontrolliert zu werden. Wir finden es toll, Teil einer europäischen Gemeinschaft zu sein und dass wir ein schönes und friedliches Leben leben können.



REGELN IN DER EU, ABER WER MACHT DIE?

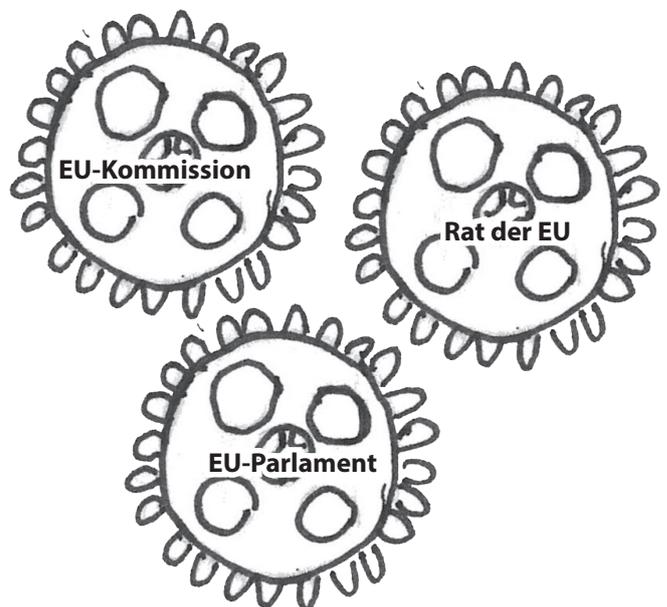
Adrian (10), Alexander (10), Lea (10), Isi (9), Mihajlo (10), Eva (10), Bianca (10) und Nathalie (10)



Die EU ist eine Gemeinschaft, die u.a. gemeinsam Regeln beschließt. Die Regeln werden von unterschiedlichen EU-Institutionen gemeinsam beschlossen. In unserem Artikel erklären wir euch, wer die sind und gehen dabei besonders auf das EU-Parlament ein.

Es gibt in der EU drei politische Gruppen, Institutionen, die gemeinsam die Regeln beschließen. Das sind: EU-Kommission, Rat der EU und das EU-Parlament.

Diese drei Institutionen erklären wir euch hier kurz: Die allgemeinen Interessen und Grundsätze der EU werden durch die **EU-Kommission** vertreten. Jedes EU-Land hat eine:n Kommissar:in in der Kommission. Im **Rat der EU** treffen sich die Minister:innen aller EU-Mitgliedstaaten, die für ein bestimmtes Thema zuständig sind. Soll zum Beispiel eine Regel zum Thema Landwirtschaft beschlossen werden, treffen sich im Rat der EU die Landwirtschaftsminister:innen. Im **EU-Parlament** werden Bürger:innen der EU von ihren gewählten Abgeordneten vertreten. Das Parlament umfasst derzeit 705 Mitglieder aus 27 Mitgliedstaaten, mindestens 6 pro Land (z.B. Malta) und maximal 96 (wie Deutschland).



EU-Kommission, Rat der EU und EU-Parlament arbeiten zusammen und machen gemeinsam die Regeln.

Das EU-Parlament - Stimme der Bevölkerung

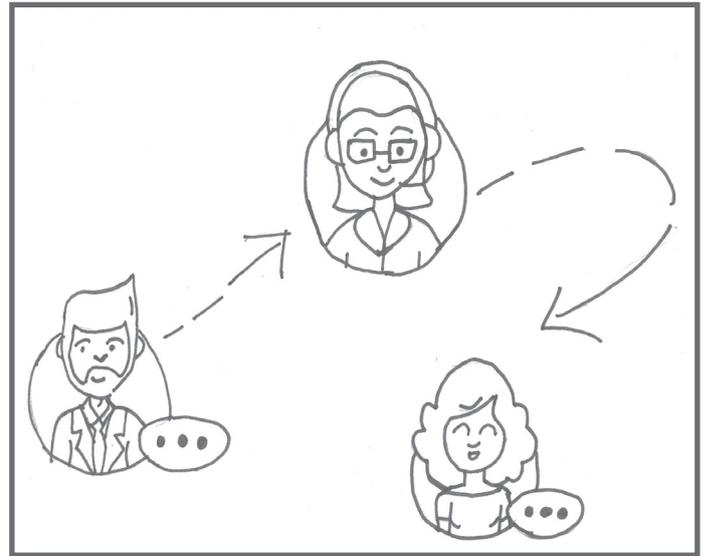
Die wichtigsten Zusammenkünfte des EU-Parlaments, die Plenartagungen, werden 12 mal jährlich in Straßburg abgehalten.

Das Europäische Parlament vertritt die Bürger:innen der EU. Alle 5 Jahre werden die 705 Abgeordneten gewählt. Die Länder haben unterschiedlich viele Abgeordnete, das hängt mit der Anzahl der Einwohner:innen in den Ländern zusammen. Große Länder haben mehr Abgeordnete, wie z. B. Deutschland, das 96 Abgeordnete hat. Im Vergleich zu Österreich hat Deutschland 77 mehr Abgeordnete (Österreich hat 19 Abgeordnete.)

Die Wahlen finden alle fünf Jahre statt und alle wahlberechtigten EU-Bürger:innen dürfen bei dieser ihre Abgeordneten wählen. In Österreich darf man ab 16 wählen.

Im EU-Parlament werden viele unterschiedliche Sprachen gesprochen. Es gibt 24 offizielle Sprachen. Aber nicht alle Abgeordneten müssen alle Sprachen sprechen können - denn es gibt Dolmetscher:innen, die simultan übersetzen.

Das EU-Parlament ist für uns wichtig, denn dort entscheiden unsere Vertreter:innen für uns die Regeln.



Dolmetscher:innen übersetzen im Parlament. So können sich alle Abgeordneten gut verstehen.



IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

4B, Volksschule im Theresianum - der Stiftung Theresianische Akademie Wien, Favoritenstraße 15, 1040 Wien



